Geschrieben von: FN-Pressestelle/ DL
Freitag, 29. Juli 2016 um 14:16

Millstreet/ Irland. Nach spannenden Umläufen und einem Stechen hat das deutsche Children-Team um Bundestrainer Eberhard Seemann die Silbermedaille hinter Spanien, Bronze ging an Italien.

Überaus spannend lief dieEntscheidung der Teamwertung um die Springreiter-Europameisterschaft bei den Children. „Am ersten Tag waren unsere fünf Reiter fehlerfrei und insgesamt sechs Teams ohne Strafpunkte, da war noch alles offen“, beschreibt Bundestrainer Eberhard Seemann.

Auch zu Beginn des zweiten Wettkampftags lagen die Teams dicht beieinander: Spanien führte nach dem ersten Umlauf mit nur einem einzigen Strafpunkt vor Deutschland, Italien, Ungarn und Großbritannien mit jeweils vier Fehlerpunkten. Vorjahres-Bronzegewinner Piet Menke (Lastrup) und seine Casiro-Stute Cesha OLD blieben ebenso fehlerfrei wie Viktoria Schmidt (Darmstadt) und Sir Douglas. Seemann sagt: „Pia Stieborski und Collina haben im ersten Umlauf eine sehr gute Runde gedreht, mit einem leichten, echt ärgerlichen Fehler.“ Das Streichergebnis lieferten Joan Wecke (Möser) und Corina mit zwei Hindernisfehlern.

Im zweiten Umlauf mischte sich das Feld noch einmal, die deutschen Reiter bewiesen allerdings Konstanz. Piet Menke, Pia Stieborski und Viktoria Schmidt blieben fehlerfrei, nur Joan Wecke musste einen Abwurf hinnehmen. Seemann sagt über die diesjährige Siegerin im „Preis der Besten“: „Sie war immer eine sichere Mannschafts-Kandidatin und hatte hier einfach ein bisschen Pech.“

Während das Team aus Spanien mit nur einem einzigen Strafpunkt für Zeitüberschreitung aus

den drei Springen ging, lagen Deutschland und Italien mit vier Strafpunkten gleichauf und mussten ins Stechen um die Silbermedaille. „Im Stechen waren unsere Reiter alle Null und ziemlich flott unterwegs“, sagt der Bundestrainer. Der letzte italienische Starter hatte schließlich einen Hindernisfehler, doch auch ohne Fehler hätten die besseren Zeiten der deutschen U14-Reiter für die Silbermedaille gereicht.

„Der Parcours heute war sehr anspruchsvoll, und die Bodenverhältnisse waren nicht optimal, ich bin sehr zufrieden mit der Mannschaft“, lobte „Ebbi“ Seemann. Nicht nur die deutschen Mannschaftsreiter, sondern auch Einzelstarter Flemming Ripke, treten am Samstag in der Entscheidung um die Einzelmedaillen an. Der 14-jährige Ripke und sein Erfolgspferd Giunco della Loggia haben bei ihrem EM-Debüt ebenfalls drei fehlerfrei Runden hingelegt und befinden sich in einer guten Ausgangslage für eine Einzelmedaille. „Mit Piet, Flemming und Viktoria haben wir drei Reiter, die momentan mit einigen anderen Reitern ohne Fehler auf dem ersten Platz rangieren, das sind gute Voraussetzungen“, erklärte Seemann. Auch Pia Stieborski (Lüdenscheid) kann sich mit ihren insgesamt vier Strafpunkten noch Hoffnungen auf eine gute Platzierung machen.